

ist dise widerwartige sach der usgewisnen Artern [=Nikodemiten] halber eingearissen: von den andern Baslerischen [ist damit das 1655 erneuerte Bündnis der kath. Orte mit dem Bistum Basel gemeint?]⁶ Undt In Lucern ermerten Burgerrechtsbrieff oder Religionssicherheit [- ist damit die Erneuerung des Goldenen Bundes 1656 gemeint -] wegen, war Jnen wol bewusst undt by uns nüt Niwes / weye schon auch vermeldet

Sy titulierendt unser Rechtsanerpieten unformblich ist aber schon oft erwisen, das was die Pündt selbs reservierendt: ob gott will nit Unrecht syn Kan auch nachmalen, Zuobedingen! Und ist Ja nach hut by tag billich undt Recht, undt wan sy uns daran vermög der Pündten nit anfechten sonders schirmen wendendt So solle es Jnen nit Zuowider syn, das wir es auch Vorbehaltend weye schon mehrmalen hievon geredt undt geschriben ist etc.

Lassendts also by vorgehendem Schluss bewenden".

- 1) s. EA VI 1, 339 (Nr. 187). Die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug zu dieser Tagsatzung s. AH 10/97.
- 2) Von der in vorliegendem Dokument abgehandelten Schrift Zürichs ist in den gedruckten EA allerdings nicht die Rede. Laut Auskunft von Dr. Ulrich Helfenstein, Staatsarchiv Zürich, konnte dieser Text im dortigen Staatsarchiv nicht ausfindig gemacht werden. Mit grösster Wahrscheinlichkeit liegt der hier in AH 74/23 von Zurlauben auszugsweise wiedergegebene Text in seiner Originalversion in AH 74/28 vor.
- 3) Aus der Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben und aus AH 74/24 erschlossen.
- 4) vgl. AH 74/28
- 5) s. EA VI 1, 295 (Nr. 169). Die Gesandten sind nicht angegeben.
- 6) s. Anm. 4

AH 74, 61 und 63

24

[1656 n. August 12.]

A

MEMORIALE [UEBER DIE ANLAESSLICH DER VOM 12. JULI BIS 21. AUGUST 1656 DAUERNDEN TAGSATZUNG DER XIII ORTE IN BADEN¹ VON ZUERICH DEN KATH.? SCHIEDORTEN (FR, SO) ZUHANDEN² DER GESANDTEN DER V KATH. ORTE EINGEREICHTEN SCHRIFT² IN SACHEN FORTSETZUNG DER FRIEDENSVERHANDLUNGEN NACH DEM 1. VILLMERGERKRIEG, VERFASST VOM ZUGER TAGSATZUNGS- GESANDTEN, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Verschinen Sambstag den 12ten die ist den h. Gesandten von Funf Catholischen Orthen, die Letste Andtwortschrift U.E. [Bürgermeister und Rat?] von Zürich eingehendiget worden, daruber Zuo Vermydung wytleuffigkeit man vernere

schriftliche widerlegung einzegeben Ueberhebt Pliben, und sich uff Vorhin den 7 dis, darüber theils gegebenr mundtlichen Andtwort undt fürnemblich, uff die vorhergangne unterschidenliche wolbegründte schrifften nachmalen refferieren [kann].

Allein wye In des gägentheils obangeduteter letsten schriffte gemeldet wirdt, das Vor dem Krieg man Zuo ernambung der Säzen nit schryten wellen, ist us der ursachen underlassen worden diewyl Zürich Jre glyche erklärung Ze dem Rechtstand in schriffte nit von sich geben undt Jre Vorgenembte beschwården so sy In Recht Zesetzen begärt nit benambsen wellen ungeacht sy darumben befragt worden

hätendt auch ... damals, von solchen und derglychen seltzamen Nüwen und unordenlichen praetentionen, so under Jren eingelegten articlen begriffen, nit reden dörffen, welche aber durch den possess Althergebracht [eidg.] Recht und fryheit ohnzwyffenlich hindertriben werden söllendt".

1) s. EA VI 1, 339 (Nr. 187). In den gedruckten EA ist allerdings von der unten genannten Schrift nirgends die Rede.

2) vgl. AH 74/23, 28

Konzept - AH 74, 62 - Blatt 62^v leer

25

1656 Juli 15.

A

"EXTRACT USS DEREN [ANLAESSLICH DER VOM 12. JULI BIS 21. AUGUST 1656 DAUERNDEN TAGSATZUNG DER XIII ORTE IN BADEN¹] VON ZUERICH UND BERN [ZUHANDEN DER V KATH. ORTE] EINGEGEBNER SCHRIFFTEN [IN SACHEN FORTSETZUNG DER FRIEDENSVERHANDLUNGEN NACH DEM VILLMERGERKRIEG, AUFGEZEICHNET UND KOMMENTIERT VOM ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN]"

"Zur handt gebracht anträffendt die beschwården.

Ist Zuo merkhen das hinzu gesezt wirdt [Grafschaft] Sargans dessen anfangs nit gedacht worden.

Item Glarus, auch vermeldet. So doch neutral gewäsen."

"Undt sagendt wyl die ... Satz [d.h. die Schiedorte im Villmergerkrieg, FR, SO, BS, SH, AP] quotfunden alles In ein schriffte Zuo Verfassen, sy demselbigen hiemit staththun wellen.

Undt sezendt Zuo einem fundament die glyche fryheit beeder Religionen und die